

PLAUDERAKTION

„Beim Reden kommen die Leit zsamm!“



AUF EINEN BLICK

Was sind Plauderaktionen?

Bei gemeinsamen Plauderaktionen führen wir Wahlkampf im persönlichen Umfeld als Gruppe durch. Dazu treffen wir uns in gemütlicher Atmosphäre und rufen unsere Freund*innen, Bekannten und Verwandten an, um mit ihnen über die SPÖ zu sprechen. Die vorliegende Unterlage soll dich oder deine Gruppe unterstützen, eine solche gemeinsame Plauderaktion umzusetzen.

Was ist Wahlkampf im persönlichen Umfeld?

Schaue dazu in die Unterlage Wahlkampf im persönlichen Umfeld.

Wie funktionieren Plauderaktionen?

Plauderaktionen können **virtuell über Zoom** durchgeführt werden, sollte die Basis an Aktivist*innen weit verstreut sein. Es ist allerdings bevorzugt, die **Aktion an einem gemeinsamen Ort durchzuführen**. Dadurch kann eine **angenehmere Atmosphäre** und ein **besseres Erlebnis** für alle Beteiligten erreicht werden. Alle anwesenden Aktivist*innen rufen dann ihre jeweiligen Freund*innen, Bekannten und Verwandten ein. In Pausen könnt ihr euch über Erfahrungen austauschen und auch an Getränken und Speisen stärken. Am Schluss wird eine Zeit bis zum **Follow-Up Gespräch** fixiert und dann gemeinsam die getane Arbeit gefeiert.

Was brauchst du für Plauderaktionen?

Einen ruhigen, angenehmen Ort mit ausreichend Verpflegung wie Wasser, Kaffee, Tee und Essen. Bringe auch Notizbücher oder Zettel mit Stiften mit, sodass Aktivist*innen während ihrer Telefonate mitschreiben können. Drucke die Unterlagen Wahlkampf im persönlichen Umfeld und den Gesprächsleitfaden mehrmals aus. Für dich brauchst du Unterlagen, um neue Aktivist*innen erfassen und das Ergebnis eurer Plauderaktion dokumentieren und für weitere Aktionen aufheben zu können.

Du willst es noch genauer wissen, dann lies auf den folgenden Seiten weiter!

ZIELE EINER PLAUDERAKTION

- **Mobilisierung** von **Freunden/Bekanntem/Verwandten** für die SPÖ bzw. Für **konkrete Aktionen** durch Aktivist*innen.
- **Mobilisierung** von **Aktiven/Aktivist*innen**, die sich bereits gemeldet haben für SPÖ Aktionen wie etwa **Hausbesuche, Straßenwahlkampf** usw. usf.
- **Aufbau** und **Verstärkung** von **Gemeinschaft** unter jenen, die die Aktion durchführen durch **gemeinsame Arbeit** unter **positiven Bedingungen** und in einer **gelösten Atmosphäre**

WAS, WO & WER

Dieses Konzept kann virtuell über Zoom durchgeführt werden, sollte die Basis an Aktivist*innen so weit verstreut und die Organisation eines persönlichen Termins nicht möglich sein. Es ist allerdings bevorzugt, die **Aktion persönlich durchzuführen**.

Idealerweise wird die Aktion an einem **ruhigen** und **warmen Ort** ohne Störungen durchgeführt. Stelle dort **Essen und Wasser** (eventuell auch **Kaffee** und **Tee**) bereit und Sorge grundsätzlich für eine **gelöste** und **positive Atmosphäre**.

Als **Ziele** kommen vor allem die **Mitglieder** deiner Sektion/Ortsgruppe in Frage, die es wieder zu **aktivieren** gilt und die du mit einem Kreis an Freiwilligen gut durchrufen kannst.

Checkliste

- App/Papiersheets zur Erfassung neuer Aktivist*innen und für die Ergebnisse der Mobilisierungsaktion
- Notizbücher, Zettel und Stifte bzw. Möglichkeit sich Notizen zu machen für Aktivist*innen
- Gesprächsleitfäden** und Unterlage **Wahlkampf im persönlichen Umfeld** ausgedruckt für Aktivist*innen
- Essen (Pizza o.ä. Substantielles, Brötchen, nicht unbedingt Snacks)
- Wasser und Gläser
- Eventuell Kaffee und Tee inkl. Tassen

SCHRITTE FÜR DIE ORGANISATION

- 1** Als **Teamlead** und **Organisator** bist du dafür zuständig, dass am **Tag der Aktion** alle **Materialien ausgedruckt** vorliegen, der Ort möglichst **angenehm** und **gemütlich** eingerichtet ist und **ruhige Hintergrundmusik** und **Knabbereien** zur Verfügung stehen. Teamleads werden erfahrungsgemäß etwas weniger telefonieren und dafür den anderen bei **Fragen zur Verfügung** stehen. Wenn ihr eine Plauderaktion als Gruppe plant und organisiert, könnt ihr euch die Aufgaben natürlich aufteilen. Wichtig dabei ist, dass **Zuständigkeiten** und **Verantwortlichkeiten klar festgelegt** sind.
- 2** Lest euch zu Beginn der Plauderaktion die Dokumente für den **Wahlkampf im persönlichen Umfeld** und den **Gesprächsleitfaden** gemeinsam durch. Brainstormt gemeinsam, wen man anrufen kann: Wen kennt ihr aus eurer Familie, eurem Freundeskreis, eurer Arbeit, die ihr regelmäßig seht? Wichtig ist hier, dass ihr ungefähr wisst, welche Sorgen sie haben bzw. was sie in ihrem Leben bewegt (Mieten, die Inflation, die FPÖ, etc.). Könnt ihr bei diesen Sorgen auf bestimmte SPÖ-Umsetzungen oder -Forderungen verweisen?

- 3 Bei einem besonders **guten Verlauf eurer Gespräche** zahlt es sich aus, Gesprächspartner*innen für eine bestimmte Aktion zu mobilisieren. Macht euch davor aus, was diese Aktion sein soll. Beispielsweise eine **neue Plauderaktion** oder auch eine **Hausbesuchsaktion**.
- 4 Einigt euch darauf, **wie lange** ihr heute Gespräche führen werdet. Idealerweise teilt ihr die Aktion in mehrere **Anrufblöcke** auf, zwischen denen ihr euch **15 Minuten entspannt** und Erfahrungen teilt. Oft hilft es der Motivation wenn ihr auf etwas angenehmes zuarbeitet (etwa ein gemeinsames Abendessen nach getaner Arbeit).
- 5 Viele Personen telefonieren gerne in einem **ruhigen Umfeld** oder gehen beim Telefonieren durch den Raum. Gebt den Aktivist*innen die Möglichkeit, sich während dem Telefonieren in den Räumlichkeiten zu verteilen.
- 6 Macht euch Vorbereitungen für eure Gespräche und teilt eure Gedanken mit den anderen in fünf Minuten. **Hier ist wichtig:** Was weißt du über die Eigeninteressen der Person, über das, was sie bewegt und wie kann das mit der SPÖ in Verbindung gebracht werden.
- 7 Während des Gesprächs gibt es **zwei Ziele**: Ein Ziel dieses ersten Gesprächs ist, die **SPÖ** überhaupt in das **Bewusstsein** deiner Gesprächspartner*innen zu holen. Oft findet die tatsächliche Entscheidung, **mitzumachen**, erst im **zweiten Gespräch** statt. Macht euch daher direkt ein **Folgegespräch** bis zu drei Wochen später aus. Das zweite Ziel ist das Einholen von **personenbezogenen Daten**, damit eure Gesprächspartner*innen von uns zu Themen kontaktiert werden können, die sie interessieren. Wichtig ist dabei, dass ihr dezidiert nachfragt: „**Darf die Partei weiter mit dir in Kontakt bleiben und dich via Telefon, Post und E-Mail kontaktieren?**“
- 8 Der Teamlead sammelt die **personenbezogenen Daten** am Ende der Aktion ein.
- 9 Nachdem alle Anrufe beendet sind einigen sich alle auf eine Deadline, bis zu welcher alle Gesprächspartner*innen in einem **Zweitgespräch** von derselben Person kontaktiert werden. Der Teamlead erinnert alle anderen an diese Deadline.

SCHULUNG NEUER FREIWILLIGER

Plauderaktionen haben einen **großen Vorteil**: Statt wie bei anderen Telefonaktionen mit wildfremden Personen zu sprechen, werden Personen aus dem **persönlichen Umfeld** angerufen. Das erleichtert den Einstieg für Anfänger*innen enorm.

Telefonaktionen können für Anfänger einschüchternd sein. Wir haben hier **einige Tipps** gesammelt, die ihr sowohl bei **Plauderaktionen** aber auch bei anderen **Telefonaktionen** nutzen könnt:

- **Schule neue Freiwillige** mit dem **Gesprächsleitfaden**, bevor sie mit dem Anrufen beginnen. Erkläre die verschiedenen Elemente des Skripts und demonstriere einen Beispielanruf.
- **Gib neuen Freiwilligen Zeit**, sich mit dem Gesprächsleitfaden vertraut zu machen, während erfahrene Anrufer*innen die ersten Gespräche führen. Freiwillige können bei Erfahrenen etwas mithören, um ein Gefühl für die Gesprächsführung bekommen. Besprich nach dem Anruf, was gut gelaufen ist und was nicht. Besonders die erste Feedbackschleife hilft für Neue zu erkennen, dass generell Gespräche positive Rückmeldungen erhalten und es eigentlich ganz leicht ist.
- **Gib allen einen Spickzettel** mit Inhalten zur Hand. Neuere Freiwillige sind möglicherweise unsicher in Bezug auf einige der für die Wahl relevanten Richtlinien und müssen oft auf ihre Spickzettel zurückgreifen.
- **Es ist üblich**, dass Menschen nicht antworten, falsche Nummern wählen oder auflegen. Es ist leicht, entmutigt zu werden, aber gib nicht auf! Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Telefonaktion besteht darin, einfach weiterzumachen.

„IRGENDWANN HAB I'S DANN GSPIRT - I HAB DES LEBENS G'FÜHL JETZT INHALIERT“ - GELÖSTE ATMOSPHÄRE UND SPASS

Eine Plauderaktion sollte in einer guten und spaßigen Atmosphäre stattfinden und darauf abzielen, dass Leute eine gute Zeit haben und sich miteinander verstehen.



Die wichtigsten Punkte dafür sind:

- **Sei enthusiastisch** und verbreite gute Stimmung! Als Leitung der Aktion liegt es an dir, dass Leute eine gute Zeit haben und die freiwillige Arbeit mit Begeisterung machen. Kein Motschgern, kein Sudern, sondern Begeisterung und gute Stimmung.
- **Zentral sind die Feedbackpausen** und Austausch über die stattgefundenen Gespräche. Gesprächserfolge können gemeinsam gefeiert und gewertschätzt werden. So fühlen sich auch Unsichere bestärkt, doch die eine oder andere Person zu kontaktieren.
- **Mach Pausen** für Snacks, Unterhaltung und Musik. Aktivist*innen sollen sich kennenlernen und eine gute Zeit miteinander haben.
- **Wenn möglich**, richte Zeit nach der Aktion ein, in der Leute gemeinsam runterkommen und über die durchgeführte (und weitere zukünftige) Aktion reden können.

Spiel und Spaß

Ein Konzept aus anderen Ländern, das sehr erfolgreich war, ist die Gamification solcher Aktionen. Gamification meint, Spiel-Mechaniken zu nutzen, um die freiwillige Arbeit zu einem harmlosen Wettbewerb zu machen und so Leute stärker zu motivieren in ihrer Tätigkeit.

Möglichkeiten:

- Bastle einen **Thermostat**, auf dem die **Anzahl an gesammelten Zusagen** getrackt werden.
- Aktivist*innen notieren die Vornamen von **Zusagen auf zugeschnittenen Zettel**, die mit ihrem Namen versehen sind, und die werden aufgehängt.
- Nimm ein **Flipchart** und zeichne gemeinsam mit anderen den Fortschritt eurer Gruppe kreativ auf. Ein **Stern** für jedes Telefonat, ein **Pfeil** für jede aktivierte Person, ein bunter **Kreis** für jedes Gespräch - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Zeitmanagement

Beim Gespräch solltest du darauf achten, wie viel Zeit du mit jeder Person am Telefon verbringst. Obwohl es verlockend sein kann, über politische Positionen zu streiten, ist eine 40-minütige Diskussion, die zu nichts führt, **keine effektive Nutzung** deiner Zeit. Wenn du bemerkst, dass einer deiner Freiwilligen am Telefon aufgeregt wird, ermutige ihn ruhig, **das Gespräch höflich zu beenden** und weiterzumachen.

Erneutes Engagement

Lege bei deiner Veranstaltung eine **Anwesenheitsliste** aus. Alle Freiwilligen, alt und neu, sollten sich mit ihrem Namen, ihrer E-Mail-Adresse und ihrer Telefonnummer anmelden, wenn sie durch die Tür kommen. Bevor sie gehen, frage sie, **wie ihre Erfahrung war** und versuche, sie für deine nächste Veranstaltung zu gewinnen. Rufe drei Tage und am Tag vor deiner Telefonaktion an, um ihre Teilnahme zu bestätigen und ihnen die Details deiner Veranstaltung mitzuteilen.

ZEITPLAN

ZEIT	WAS?	MATERIAL
15 min.	<p>Einführung: Was ist der Plan für heute, wie lange wird es dauern, was machen wir</p> <p>Kurze Zusammenfassung der wichtigsten Grundprinzipien der Gesprächsführung: Eigeninteresse offenlegen - Neugierde - Gemeinsame Interessen und Ziele - Aktion; Angst-Hoffnung-Handeln</p>	TI Mitmachen Konzept Wahlkampf im persönlichen Umfeld
10 min.	Brainstormen , wen von seinen Bekannten/Freunden/Verwandten man anruft	
15-20 min.	1-3 Anrufe	Gesprächsleitfaden, App/Sheets zur Erfassung
20 min.	Pause	Musik, Essen etc.
45 min.	3-9 Anrufe	Gesprächsleitfaden, App/Sheets zur Erfassung
30 min.	Gemeinsames Ausklingen lassen, Erfahrungen besprechen	Musik, Snacks, eventuell gemeinsamer Ausklang
140 min. = 2 Std. 20 min.		